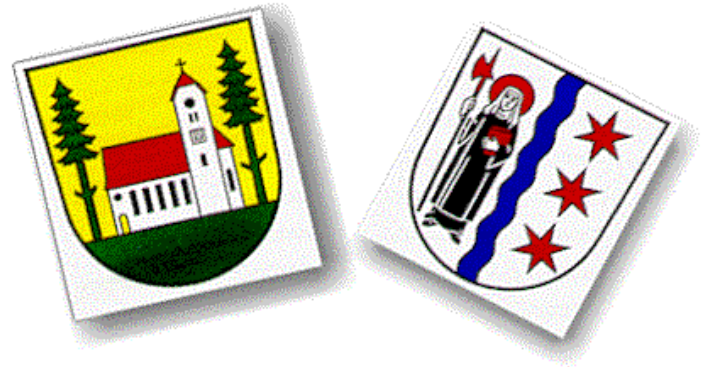


Politische Gemeinde Waldkirch



Zukunft Waldkirch-Bernhardzell

Zielsetzungen und Massnahmen
(August 2003)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Vorgehen bei der Erarbeitung des Leitbildes / Controlling	4
Leitsatz „Wohnen und leben in gesunder Natur“	6
1. Entwicklung der Gemeinde	7
2. Wirtschaft und Landwirtschaft	9
3. Versorgung und Entsorgung	11
4. Verkehr	13
5. Umwelt	15
6. Soziale Infrastruktur	16
7. Gesundheit	17
8. Bildung	18
9. Freizeit	19
10. Kultur	20
11. Planung und Bau	21
12. Behörden, Verwaltung und Bauamt	23
13. Öffentliche Sicherheit	25
14. Finanzen	26
15. Zusammenarbeit mit Gemeinden und Körperschaften	27
Teilnehmer Projekt Zukunft Waldkirch-Bernhardzell	29

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat hat sich im Frühling 2002 entschieden, unter Leitung der OBT St. Gallen ein Leitbild für Waldkirch-Bernhardzell zu erarbeiten. An einer öffentlichen Informationsveranstaltung hat er im Mai 2002 Interessierte aus der Bevölkerung zur aktiven Teilnahme an der Leitbild-Gestaltung eingeladen. Erfreulicherweise haben sich rund 60 Personen bereit erklärt, an diesem Projekt mitzuarbeiten und sich damit mit der wünschbaren und möglichen Entwicklung unserer Gemeinde zu befassen.

In sieben Arbeitsgruppen wurden verschiedene Bereiche analysiert, Zielsetzungen formuliert und Massnahmen vorgeschlagen. Die Arbeitsgruppen haben sich bemüht, realistische Aussagen zu treffen. Im Plenum wurden die vorgeschlagenen Zielsetzungen und Massnahmen breit diskutiert und nach durchgeführtem Vernehmlassungsverfahren verabschiedet. Sie bilden nun Bestandteil des vorliegenden Papiers. Es hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der verschiedenen Massnahmen oftmals auch finanzielle Mittel erfordern. Neben ausgewogenen Finanzen möchten wir aber auch eine weitere Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in unserer Doppelgemeinde, den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur und auch ein gesundes Wachstum (Bevölkerung, Arbeitsplätze) anstreben.

Die Arbeiten zum Leitbild konnten Mitte 2003 abgeschlossen werden. Es gilt nun, die gesteckten Ziele schrittweise zu verwirklichen. Mit konkreten Aktivitäten soll die gewünschte Entwicklung unterstützt werden. Für die Umsetzung ist auch ein geeignetes Controlling vorgesehen.

Rückblickend betrachte ich die Arbeiten am Leitbild als sehr positiv. Die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit der Mitwirkenden wird sich auch in Zukunft positiv auf unser Zusammenleben auswirken. Besonders befriedigend ist die Tatsache, dass sich viele Personen spontan zur Mitarbeit am Leitbild bereit erklärt haben und dies ohne eine Entschädigung. Ich danke allen Mitwirkenden für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde. Danken darf ich an dieser Stelle auch Dr. Jean-Claude Kleiner von der Firma OBT, St. Gallen, für die Moderation. Dank seiner Erfahrung war die Erarbeitung von einem positiven Stern begleitet. Wenn das vorliegende Leitbild dazu beiträgt, auch die Politik transparenter und verständlicher zu machen und das gegenseitige Vertrauen zu stärken, haben wir einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan. Packen wir's an: Die Zukunft von Waldkirch und Bernhardzell liegt in unseren Händen.

Franz Müller, Gemeindepräsident

Vorgehen bei der Erarbeitung des Leitbildes

Die Projektgruppe hat sich in ca. 10 Sitzungen intensiv mit den Stärken und Schwächen sowie der möglichen Entwicklung von Waldkirch-Bernhardzell auseinandergesetzt.

Analyse der Gemeinde

Mit der fundierten Analyse der im Leitbild vorliegenden 15 politischen Bereiche wurden besondere Stärken der Gemeinde, aber auch Defizite ersichtlich. Diese Arbeit bildete eine wichtige Grundlage für die nachfolgende Diskussion.

Stärken: *Bevölkerung / Natürliche Umgebung / Wohn- und Lebensqualität / Gewerbe / Bildung / Vereine und Kultur / soziale und gesundheitliche Infrastruktur / Verwaltung und Betriebe*

Schwächen: *Dorfbild / Mittelbetriebe / Jugendpolitik / Sportstätten / Gemeindemarketing / Finanzen*

Entwicklung der Gemeinde

Nach der Analysearbeit hat sich die Projektgruppe mit der gewünschten Entwicklung der Gemeinde in den nächsten 10 Jahren auseinandergesetzt. Dabei hat sie für die Kernfaktoren Bevölkerung und Wirtschaft verschiedene Szenarien (Stagnation, Wachstum) und ihre Auswirkungen auf die einzelnen Lebensbereiche diskutiert. Die Projektgruppe kam zur Überzeugung, dass für eine gesunde Gemeindeentwicklung ein qualitatives Wachstum von jährlich ca. 1 ½% - 2% (Bevölkerung/Arbeitsplätze) wünschenswert wäre.

Ziele / Massnahmen / Legende

Die Projektgruppe hat für sämtliche politischen Bereiche eine Zielsetzung in Form eines Leitsatzes formuliert. Mit konkreten Massnahmen und Aktivitäten wird die gewünschte Entwicklung unterstützt. Die folgende Legende soll helfen, die Spalten Verantwortung sowie Zeitpunkt bzw. Impuls richtig zu interpretieren:

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer (Verantwortung)	Wann (Impuls)
1 = sehr wichtig und dringend	Gleiche oder ähnliche Themen werden teilweise verschiedentlich erwähnt, um deren Bedeutung aus unterschiedlichen Perspektiven zu betonen	Verantwortung für Impuls und Controlling, nicht zwingend für Umsetzung Reihenfolge: 1. federführend 2. begleitend	Zeitpunkt des Impuls für Massnahmen oder Aktivitäten, noch nicht aber für Fertigstellung
2 = weniger wichtig und weniger dringend			

Umsetzung/Controlling

Der Gemeinderat stellt mit einem geeigneten Controlling durch die GPK sicher, dass die Ziele und Massnahmen inhaltlich und fristgerecht umgesetzt werden. Dabei wird jährlich über die Umsetzung Bericht erstattet. Alle zwei Jahre werden zudem gemeinsam mit der Projektgruppe die geplanten Massnahmen und deren Umsetzung, aber auch neue Problemstellungen diskutiert sowie entsprechende Lösungen in die Wege geleitet. Damit wird das Leitbild in einen rollenden Planungs- und Umsetzungsprozess aufgenommen, der regelmässig zusammen mit der Bevölkerung auf die aktuelle Situation abgestimmt wird. Mit der Bekanntmachung des Legislaturprogramms wird die Transparenz, aber auch die Integration der Einwohnerinnen und Einwohner in die Gemeindepolitik zusätzlich gefördert.

Zukunft Waldkirch-Bernhardzell

Wohnen und leben in gesunder Natur

Waldkirch-Bernhardzell wird sich auch in Zukunft durch idyllisches Wohnen in ländlicher Umgebung und Stadtnähe auszeichnen. Dabei wollen wir aber keine Schlafgemeinde sein, sondern uns in vielen Lebensbereichen aktiv bewegen. So fördern wir die Entwicklung der Gemeinde durch ein ausgewogenes Wachstum von Bevölkerung und Arbeitsplätzen. Dabei nehmen wir aber Rücksicht auf unsere natürliche Umgebung und schützen die vielfältige Landschaft.

Junge Familien sollen sich bei uns genauso wohl fühlen wie ältere Menschen. So unterstützen wir die Schaffung von vielfältigen Arbeitsplätzen in Klein- und Mittelbetrieben und sorgen für ein überzeugendes Bildungs- und Wohnungsangebot. Aktive Vereine, vielseitige Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit sowie eine gute Grundversorgung vor Ort fördern die Wohn- und Lebensqualität zusätzlich. Eine gut ausgebaute verkehrstechnische Erschliessung verbindet Waldkirch-Bernhardzell mit der Stadt sowie der näheren Umgebung im gewünschten Takt.

Eine aufgeschlossene Bevölkerung, engagierte Behörden sowie ein ausgeglichener Finanzhaushalt machen die beiden Dörfer Waldkirch und Bernhardzell zu attraktiven Wohn- und Lebensräumen sowie zu einer starken, zukunftsorientierten Gemeinde.

1. Entwicklung der Gemeinde

Wir fördern mit einer aktiven Bodenpolitik ein angemessenes, qualitatives Wachstum in unserer Gemeinde. Wir streben dabei ein durchschnittliches jährliches Bevölkerungswachstum von 1,5 - 2 % und eine Zunahme der Arbeitsplätze von 2 % an. Die derzeit ausgewogene Bevölkerungsstruktur soll möglichst erhalten bleiben. Wir tragen Sorge zu unserer reizvollen Landschaft und erhalten so die für uns erstrebenswerte Wohn- und Lebensqualität.

<i>Priorität</i>		<i>Massnahmen und Aktivitäten</i>	<i>Wer</i>	<i>Wann</i>
<i>1</i>	<i>2</i>		<i>Verantwortung</i>	<i>Impuls</i>
●	1.	Förderung einer angemessenen Bevölkerungsentwicklung durch → aktive Bodenpolitik → auf die Zielsetzungen abgestimmte Zonenplanung → gezielte Unterstützung der privaten Bautätigkeit unter Wahrung des dörflichen Charakters von Waldkirch und von Bernhardzell	Gemeinderat	laufend
●	2.	Erhaltung des gesunden Lebensraums und der hohen Wohn- und Lebensqualität durch → klare Trennung der verschiedenen Zonen → gezielte Ausgestaltung der Überbauungspläne → Unterstützung von Bauvorhaben in Weilern und durch eine sinnvolle Umnutzung von leer stehenden Bauten ausserhalb der Bauzonen	Gemeinderat	laufend

●	3. Imagepflege durch aktives Gemeindefmarketing → attraktiver Internetauftritt → Unterstützung und Förderung der Vereinsaktivitäten → gezielte Öffentlichkeitsarbeit in der Region	Gemeinderat Verwaltung	laufend
●	4. Aufwertung des Dorfkerns in Waldkirch und Bernhardzell durch → eine Ausgestaltung des Dorfplatzes als Ort der Begegnung für Jung und Alt → das Schliessen von Baulücken → eine angepasste Strassenraumgestaltung	Gemeinderat	2005 laufend

2. Wirtschaft und Landwirtschaft

Wir streben mit zweckdienlichen Rahmenbedingungen eine langfristige Sicherung der Grundversorgung in unseren Dörfern an. Wir schaffen Voraussetzungen zur Erhaltung und Neuansiedelung von zukunftsorientierten und umweltverträglichen Unternehmen. Eine vielfältige landwirtschaftliche Struktur prägt das Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●	1.	Förderung des Wirtschaftsstandortes durch → regelmässige Kontaktpflege zu bestehenden Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben → aktive Bodenpolitik → Förderung des Tourismus im Naherholungsgebiet	Gemeinderat Gewerbeverein Bauernpolitische Vereinigungen	laufend
●	2.	Sicherstellung und Förderung der Grundversorgung durch → Unterstützung des Gewerbes → Förderung der Ansiedlung neuer Geschäfte → Erhaltung der Poststellen in Waldkirch und Bernhardzell	Gemeinderat Gewerbeverein Bevölkerung	laufend
●	3.	Schaffung einer Kommission „Wirtschaftsförderung“ und einer kompetenten Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung	Gemeinderat Verwaltung Gewerbeverein	2003

●	4. Ausbau und Pflege des Wanderwegnetzes und Naherholungsgebiets Oberwald/Tannenberg und im Bereich der Sitter	Gemeinderat Naturschutzverein	laufend
●	5. Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft bei der Umsetzung von Massnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Existenzgrundlagen	Landwirtschaftskommission Forstamt Gemeinderat Verwaltung	laufend
●	6. Einbezug der vorhandenen Ressourcen in der Landwirtschaft und im einheimischen Gewerbe für Unterhaltsaufgaben in der Gemeinde	Gemeinderat Verwaltung	laufend
●	7. Unterhalt und Förderung der vorhandenen militärischen Einquartierungsmöglichkeiten als einladende Unterkünfte	Gemeinderat Verwaltung	laufend

3. Versorgung und Entsorgung

Wir sorgen mit einer gut unterhaltenen Infrastruktur für eine hohe Versorgungssicherheit sowie einen zeitgemässen Standard. Wir pflegen die bestehenden Verteilnetze und passen sie wachsenden Bedürfnissen an. Wir setzen uns für eine umweltschonende Versorgung und Entsorgung ein. Rationelle Betriebe sorgen für günstige Gebühren.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2	Verantwortung	Impuls
●	1. Sicherstellung und gezielter Ausbau der Grundversorgung und Entsorgung	Gemeinderat Elektra Korporationen	laufend
●	2. Pflege der eigenen Quellen sowie Sicherstellung der Wasserqualität	Korporationen	laufend
●	3. Förderung der getrennten Entsorgung von Wertstoffen und des umweltschonenden Umgangs mit Ressourcen durch Aufklärung und Information	Umweltschutzkommission	laufend
●	4. Sicherstellung der Einhaltung der energetischen Richtlinien durch eine entsprechende Bewilligungspraxis	Gemeinderat	laufend
●	5. Pflege von Kontakten mit verschiedenen Anbietern und Prüfen von möglichen Formen der Zusammenarbeit im Wasserversorgungs- und Elektrizitätsbereich zur Nutzung von möglichen Synergien	Gemeinderat Elektra Korporationen	laufend

●	6. Förderung der Nutzung alternativer Energiequellen (Sonne, Wind, Erdwärme, Holz) → Anlaufstelle Elektra	Gemeinderat Elektra	laufend
●	7. Unterstützung eines bedarfsgerechten und umweltschonenden Ausbaus des Kabelfernsehnetzes und der Natel-Antennen	Gemeinderat Genossen- schaft Netzbetreiber	laufend
●	8. Schaffung von zweckgebundenen finanziellen Reserven für die Erneuerung und den zukünftigen Ausbau der Netze	Gemeinderat Korporationen	laufend

4. Verkehr

Wir streben eine umweltschonende Verkehrspolitik an, welche die Bedürfnisse und Interessen aller Verkehrsteilnehmer gleichermaßen berücksichtigt. Der Anschluss unserer Dörfer an ein kundenfreundliches und effizientes öffentliches Verkehrsnetz ist uns wichtig.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●		1. Förderung der Verkehrserziehung (bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen)	Gemeinderat Schulen BfU Kapo	laufend
●		2. Erarbeitung eines umfassenden Verkehrskonzeptes für Waldkirch und Umgebung unter Berücksichtigung → der Regelung des Durchgangsverkehrs → der Eliminierung gefährlicher Einmündungs- und Kreuzungsbereiche → des Dorfkerns von Waldkirch → der Bedürfnisse des ruhenden Verkehrs (Parkplatzangebot) → einer sinnvollen Erschliessung und Zufahrt zum Golfplatz → der Verbesserung des Schutzes von Fussgängern und Wanderern	Gemeinderat	2003
●		3. Prüfen von Massnahmen zur Förderung der Sicherheit an Postauto-Haltestellen → z.B. Post Waldkirch	Gemeinderat Postautobetrieb	2003
	●	4. Umsetzung des Konzepts zur Förderung des öffentlichen Verkehr	Gemeinderat Postautobetrieb	sofort

● 5. Verbesserung der Angebote des öffentlichen Verkehrs für den Besuch von weiterführenden Bildungsangeboten ausserhalb der Gemeinde	Gemeinderat	laufend
● 6. Erstellung und Umsetzung eines Konzepts für eine gezielte Verbesserung der Sicherheit der Schulwege	Gemeinderat Schulrat Kanton	2004
● 7. Förderung von Geh- und Radwegen	Gemeinderat Schulrat Kanton	2003

5. Umwelt

Wir schonen unsere Umwelt und sorgen für eine nachhaltige Pflege unseres Lebensraums.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●		1. Prüfung von zusätzlichen Massnahmen zur Wasserrückbehaltung (Retentionsmassnahmen)	Gemeinderat Förster	2003
	●	2. Sensibilisierung der Bevölkerung für ein nachhaltiges Umweltbewusstsein und Umweltverhalten durch Information und gezielte Aktivitäten	Umweltschutzkommission	laufend
	●	3. Bereitstellen von Informationen für baubiologisches Bauen („Agenda 21“)	Umweltschutzkommission Verwaltung	laufend
	●	4. Einhaltung der Luftreinhalteverordnung	Gemeinderat	laufend
	●	5. Förderung und Sicherstellung einer strukturreichen, vernetzten Landschaft und der Artenvielfalt in Feld und Wald	Gemeinderat Naturschutz Jäger Förster Schutzverordnungskommission	laufend

6. Soziale Infrastruktur

Wir sorgen für ein bedürfnisgerechtes, soziales Dienstleistungsangebot und berücksichtigen die Situation unserer sozial benachteiligten Mitbewohnerinnen und Mitbewohner. Wir fördern aktiv die Koordination unserer sozialen Institutionen.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●	1.	Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit über das Angebot im Sozialbereich; Überprüfung der bestehenden Institutionen	Gemeinderat	laufend
●	2.	Aufklärungsarbeit über neue Formen der sozialen Benachteiligung (z.B. Neue Armut) und Einrichtung geeigneter Beratungsdienste	Gemeinderat Kirchgemeinden	laufend
●	3.	Förderung eines behindertengerechten Bauens im öffentlichen und im privaten Bereich (Verkehrswege, Gebäude)	Gemeinderat	laufend
●	4.	Erhaltung des aktuellen Pflegeangebots und bedürfnisgerechte Verbesserung	Heimkommission Spitex	laufend
●	5.	Durchführung einer Bedürfnisabklärung für ausserschulische Betreuungsangebote (z.B. Mittagstisch)	Schulräte Schulen Gemeinderat Frauen- u. Müttervereine	2005
●	6.	Prüfung einer Fachstelle für „Erziehungsberatung“; ev. in Zusammenarbeit mit Gossau	Gemeinderat	2004

7. Gesundheit

Wir sorgen für die Erhaltung einer bedarfsgerechten Grundversorgung im Gesundheitswesen. Wir fördern Bemühungen zur gesundheitlichen Vorsorge.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●	1.	Unterstützung und Förderung von Präventionsmassnahmen (inkl. Umsetzungskontrolle)	Familien Lehrerschaft Schulräte Gemeinderat	laufend
	●	2. Erhaltung und Koordination der ambulanten Gesundheitsversorgung in der Gemeinde	Gemeinderat Ärzte Spitex	laufend
	●	3. Verbesserung des baulichen Zustandes des Alters- und Pflegeheims	Gemeinderat Betriebskommission	2003
	●	4. Schaffung von Alterswohnungen in Bernhardzell	Gemeinderat	2005

8. Bildung

Wir sichern den hohen Standard in unserem Bildungswesen und unterstützen eine stetige Weiterentwicklung unserer Schulen. Wir fördern die Bereiche Jugendmusikschule, Eltern- und Erwachsenenbildung sowie die Integration von Ausländern.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●		1. Pflege und Förderung des Qualitätsniveaus an unserer Volksschule	Schulräte Schulleitungen Lehrerschaft	laufend
	●	2. Unterstützung vorschulischer Angebote z.B. Spielgruppe, Muki-Turnen	Familien Vereine	laufend
	●	3. Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur für die Jugendmusikschule	Jugendmusikschulleitung Schulräte Gemeinderat	laufend
	●	4. Ausbau des Kursangebotes für Erwachsene	Team Erwachsenenbildung	laufend
	●	5. Förderung der Integration von Ausländern durch Deutschunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Kanton Schule Kirchgemeinden	laufend
	●	6. Anerkennung und Unterstützung der Lehrbetriebe in ihren Ausbildungsbemühungen	Gemeinderat	laufend

9. Freizeit

Wir schaffen mit einer zweckmässigen Infrastruktur Raum für Begegnungen sowie für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Wir unterstützen und pflegen die Vereinskultur in unseren Dörfern. Wir fördern das Interesse unserer Jugend für die Gesellschaft und motivieren sie, am politischen Geschehen aktiv teilzunehmen.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2	Verantwortung	Impuls
●	1. Förderung einer aktiven Jugendpolitik durch den Einbezug der Jugendlichen in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess → Umsetzung des Jugendleitbildes	Gemeinderat Jugendkommission Politische Parteien	laufend
●	2. Prüfung der Bedürfnisse und Möglichkeiten für die Erstellung eines Sportplatzes mit angepasster Infrastruktur	Gemeinderat IG Sport	2004
●	3. Planen und Realisieren von öffentlichen Stätten und Räumen zur Förderung der Begegnung	Gemeinderat	2004
●	4. Pflege von regelmässigen Kontakten mit den Vereinen und ihren Organen	Gemeinderat	laufend
●	5. Schutz und Pflege unseres Erholungsraums „Natur“	alle	laufend

10. Kultur

Wir pflegen und fördern ein vielseitiges kulturelles Angebot in der Gemeinde. Traditionelles und Modernes, Einheimisches und Fremdes sollen gleichermassen unser Leben bereichern.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
	●	1. Pflege und Erhaltung unseres geschichtlichen Erbes → Trägerschaft für Ortsmuseum gründen	Museumskommission	laufend
	●	2. Erhaltung kultureller Stätten und historischer Bauten	Besitzer Heimat- und Denkmalschutz	laufend
	●	3. Unterstützung des kulturellen Lebens und Schaffens (Kulturförderung) → Kulturverein gründen	Interessierte Privatpersonen	2003
	●	4. Förderung der Identifikation mit unserer Gemeinde durch → eine gegenseitige und offene Kommunikation → eine klare Informationspolitik durch die Behörden → gemeinsame Events, Feiern und Feste	Gemeinderat Bevölkerung	laufend

11. Planung und Bau

Wir unterstützen die Wachstumsziele der Gemeinde durch einen passenden Zonenplan. Wir fördern und unterstützen das private und öffentliche Bauen und sorgen für einen bedürfnisgerechten Ausbau unserer Infrastruktur.

Priorität	Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2	Verantwortung	Impuls
●	1. Beratung und Unterstützung der bauinteressierten Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Neuzuzüger	Verwaltung	laufend
●	2. Überprüfung und Anpassung des Zonenplans → zur Schaffung von Gewerbebauland → zur Ergänzung durch Zonen der Intensiv-Landwirtschaft	Gemeinderat	2003
●	3. Pflege einer aktiven Bodenpolitik zur Bereitstellung des benötigten Baulandes für ein qualitatives Wachstum	Gemeinderat	laufend
●	4. Erarbeitung von Überbauungsplänen zur Förderung eines geordneten Bauens	Gemeinderat	laufend
●	5. Sicherstellung eines genügenden Hochwasserschutzes → Ausbau der Bäche gemäss Sanierungskonzept	Gemeinderat	2004
●	6. Überprüfung der Brunnen von öffentlichem Interesse auf ihren Zustand	Verwaltung Wasserkorporationen Grundeigentümer	2003

● 7. Unterhalt und Ausbau des Kanalisations- und Wasserversorgungsnetzes und Abwassersanierung der ausserhalb des Netzes liegenden Bauten	Gemeinderat Wasserkorporationen	laufend
● 8. Erfassung der leer stehenden Bauten ausserhalb der Bauzonen und Möglichkeiten einer Umnutzung klären	Verwaltung Grundeigentümer	2003

12. Behörden, Verwaltung und Bauamt

Wir streben transparente, zukunftsorientierte Gemeindestrukturen an. Die Behörden pflegen den Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern und verfolgen eine auf das Gesamtinteresse ausgerichtete Politik.

Mit einer rechtzeitigen und umfassenden Information steigern wir das Vertrauen in Behörden und Verwaltung. Dabei sind wir aber auch offen für einen regelmässigen Gedankenaustausch.

Verwaltung und Bauamt fördern mit einer überzeugenden Dienstleistungsqualität das gute Image der Gemeinde.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●	1.	Pflege einer bürgernahen Dienstleistungskultur in der Verwaltung und im Bauamt	Gemeinderat Verwaltung Bauamt	laufend
●	2.	Förderung der Qualität der Dienstleistungserbringung und der Motivation durch gezielte Aus- und Weiterbildung (Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz)	Gemeinderat Verwaltung Bauamt	laufend
●	3.	Überprüfung der Gemeindeorganisation (Gemeinderat, Verwaltung und Bauamt) bezüglich Qualität und Effizienz; → Ausnutzung von Optimierungspotenzial → wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV) → Möglichkeiten des Outsourcings	Gemeinderat Verwaltung Bauamt	2005
●	4.	Pflege der Bürgernähe von Behörden und Verwaltung sowie regelmässige und offene Information über die Tätigkeit von Verwaltung und Bauamt	Gemeinderat Schulräte Verwaltung Bauamt	laufend

-
- | | | | |
|---|--|---------------------------------|---------|
| ● | 5. Förderung der Attraktivität der Behördentätigkeit | Gemeinderat
Schulräte
GPK | laufend |
|---|--|---------------------------------|---------|
-

13. Öffentliche Sicherheit

Wir betrachten die Sicherheit der Bevölkerung als ein wichtiges Anliegen. Dem Aspekt Sicherheit tragen wir beim Ausbau unserer Infrastruktur gezielt Rechnung. Der Verfügbarkeit und Bereitschaft unserer Schutzorganisationen ordnen wir eine hohe Priorität zu.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●		1. Pflege einer leistungsfähigen Ortsfeuerwehr sowie Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden	Feuerschutzkommission	laufend
●		2. Integration des Zivilschutzes/Bevölkerungsschutzes in einer regionalen Organisation sowie Anpassung des Gemeindeführungsstabes an die neuen Strukturen → Überarbeitung der Einsatzszenarien den Erfahrungen entsprechend	Gemeinderat ZS-Kommission Feuerschutzkommission	2003
●		3. Anpassung der Massnahmenplanung unter Berücksichtigung aller möglichen Arten von Katastrophen (Tierseuchen, Hochwasser, Feuer, Unfällen etc.)	Gemeinderat Landwirtschaftskommission Feuerschutzkommission Zivilschutzkommission	laufend
●		4. Pflege regelmässiger Kontakte zwischen Behörden und Polizeiorganen; Förderung der Polizeipräsenz in der Gemeinde	Gemeinderat Verwaltung	laufend

14. Finanzen

Wir stärken die Finanzkraft der Gemeinde, damit sie mittelfristig ihre Aufgaben eigenständig lösen kann.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●		1. Förderung der finanziellen Selbständigkeit durch gezielte Gemeindeentwicklung → Bevölkerungswachstum → Wirtschaftsförderung → Suche von „Steuermillionären“	Gemeinderat	laufend
●		2. Erarbeitung einer mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung unter Berücksichtigung der Veränderungen durch den neuen Finanzausgleich auf Ebene Bund und Kanton → Information an die Bevölkerung	Gemeinderat	2004
●		3. Transparenz über die Ausgestaltung der Finanzplanung und entsprechende Information der Öffentlichkeit	Gemeinderat	2004
●		4. Pflege einer konsequenten Sparpolitik (ohne eine unverhältnismässige Beeinträchtigung von Qualität und Leistungsangebot)	Gemeinderat Verwaltung	laufend
●		5. Pflege einer zielgerichteten Finanzbewirtschaftung und Nutzung möglicher Instrumente für ein Finanzcontrolling	Gemeinderat Verwaltung	laufend
●		6. Gezielte Anwendung des Verursacherprinzips durch entsprechende Ausgestaltung von Gebühren und Tarifen	Gemeinderat Verwaltung	laufend

15. Zusammenarbeit mit Gemeinden und Körperschaften

Wir respektieren, dass unsere Gemeinde aus zwei eigenständigen Dörfern mit besonderen Eigenarten besteht und fördern gemeinsam die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensgrundlagen.

Die Zusammenarbeit in der Gemeinde und in der Region gestalten wir aktiv mit. Wir sind bereit, auch Funktionen für die Region zu übernehmen.

Priorität		Massnahmen und Aktivitäten	Wer	Wann
1	2		Verantwortung	Impuls
●	1.	Pflege und Ausbau der Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden → Bemühungen der Schule in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen → gesellschaftliche Probleme gemeinsam angehen → ähnlich gelagerte Aufgaben zusammenführen und gemeinsam lösen	Gemeinderat Schulräte	laufend
●	2.	Nutzung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Körperschaften gemeindeintern und regional	alle Körperschaften und Verwaltungen	laufend
●	3.	Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schul- und Kirchgemeinden im Bereich der Jugendpolitik und Jugendarbeit	Jugendkommission Schulgemeinden Kirchgemeinden	laufend
●	4.	Pflege von Kontakten zu den regionalen Zweckverbänden und für neue Entwicklungen offen sein	Gemeinderat	laufend

-
- 5. Pflege von Kontakten zu den umliegenden Gemeinden und wo sinnvoll gemeinsame Problemlösungen erarbeiten Gemeinderat laufend

- 6. Offen sein für die Möglichkeit der Bildung einer Gesamtschulgemeinde für Waldkirch-Bernhardzell und zu gegebener Zeit prüfen Schulgemeinden Gemeinderat

Teilnehmer Projekt Zukunft Waldkirch-Bernhardzell

Entwicklung, Planung und Bau, Verwaltung, Finanzen

Bolzern	Andreas
Dörig	Thomas
Furgler	Hansueli
Hungerbühler	Martin
Müller	Franz
Oberholzer	Josef
Sieber	Remo
Würth	Xaver

Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus

Anderegg	Stefan
Fuchs	Hansruedi
Grob	Hermann
Koller	Kurt
Kreienbühl	Marcel
Mändli	Konrad
Rutishauser	René
Wäger	Markus
Wagner	Theo

Öffentliche Sicherheit, regionale Zusammenarbeit

Brühwiler	Christoph
Brunschweiler	Heinrich
Bürke	Arthur
Eicher	Hansruedi
Lehmann	Rico
Luder	Gustav
Sutter	Urban
Zaccari	Aurelio

Verkehr

Aerni	Emil
Aggeler	Kuno
Hengartner	Kurt
Keller	Paul
Sager	Beat
Schmid	Urs
Urscheler	Josef
Wenzinger	Albert

Kultur, Freizeit, Bildung

Brander	Urs
Brockman	Kimberly
Brühlmann	Werner
D'Auria	Luzia
Lutz	Bruno
Roth	Susanne
Schlittler	Heinrich
Senn	Georg
Sieber	Esther

Gesundheit, Soziales

Ammann	Thomas
Brühlmann	Priska
Eberhard	Pius
Grüniger	Maria
Hengartner	Thomas
Hug	Silvia
Kuhn	Bruno
Sager	Hilde
Walser	Antoinette
Zwicker	Emil

Umwelt, Versorgung und Entsorgung

Düring	Josef
Hungerbühler	Yvonne
Ilg	Ernst
Kramer	Andreas
Scheiwiller	Paul
Staub	Cornel
Zahner	Peter
Züger	Pia

Projektleitung

Dr. Kleiner	Jean-Claude
OBT St. Gallen	